



Sabrina Ullrich
Nimmerland-Theaterproduktion
Immengarten 16 – 18

30177 Hannover

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom:

Bitte bei Antwort angeben
Unser Geschäftszeichen:

40.1-5

Tel.: (089) 2176- 2131	Fax: (089) 2176- 40 2131	Zimmer: 2104	München, 19.05.2010
---------------------------	-----------------------------	-----------------	------------------------

Ihre Ansprechpartnenn/Ihr Ansprechpartner:

Theresa Büttner

theresa.buettner@reg-ob.bayern.de

**Veranstaltungen nicht zur Schule gehöriger Personen
Puppenspiele und Aufführungen sonstiger Wanderbühnen**

Anlage
Bewertung der Theaterkommission

Sehr geehrte Frau Ullrich,

die Kommission für Puppenspiele und Aufführungen sonstiger Wanderbühnen hat am 26.03.2010 in München an der Grundschule Dom-Pedro-Platz festgestellt, dass das Stück Ihrer Nimmerland-Theaterproduktion

„Die Händlerin der Worte“, gespielt von Martina Mühlpointner

für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 - 4 der öffentlichen Volks- und Förderschulen empfohlen werden kann.

Die Empfehlung wird demnächst auch im amtlichen Schulanzeiger veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Büttner

R. J. [Signature]
SG 40.1-5

Kommission der Regierung von Oberbayern
für Puppenspiele und Aufführungen sonstiger Wanderbühnen

Bewertung:

Bühne: **Sabrina Ullrich**
Nimmerland – Theaterproduktion
Immengarten 16 -18
30177 Hannover
Telefon: 02302-2782092
Fax: 0511-2627475
Email: info@nimmerland-theaterproduktion.de
Homepage: www.die-haendlerin-der-worte.de;
www.nimmerland-theaterproduktion.de

Titel: **Die Händlerin der Worte**
Idee und Bühnenfassung von Claude Theil;
deutsche Adaption: Thomas Lange
gespielt von Martina Mühlpointner

Termin: Freitag, 26.03.10, 10:40 Uhr (Dauer: etwa 45 Minuten)

Anwesende der Kommission:

Frau Beier, Frau Bönisch, Frau Börding

Darsteller und Rollen

Martina Mühlpointner

Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Sie besitzt einen Abschluss für Diplompopulärmusik Musical und sie ist Diplompädagogin für PM Gesang. Außerdem hatte sie 4 Jahre eine Tanzausbildung im Studio Ben in München.

Sie ist bereits Preisträgerin:

- Bundeswettbewerb Gesang in Berlin 2008
- Jugend musiziert im Fach Musical 2003

Die Darstellerin war immer präsent und zeigte ihr vielseitiges Talent, sei es im Spiel, im Tanz und auch beim Gesang. Sie hatte ein gutes Gespür die Schüler immer wieder in ihren Bann zu ziehen.

Bühnenbild/Requisite

Das Bühnenbild bestand aus einem Marktstand, der mit vielen Buchstaben und Wörter ausgestattet war. Über dem Stand wurde ein Sonnenschirm gespannt. Auf beiden Seiten befanden sich noch große Silben, die ins Spiel einbezogen werden.

Inhalt

Eine Marktfrau tritt auf. Sie möchte gerne ihre Buchstaben und Worte an das Publikum verkaufen. Es sind keine gewöhnlichen Wörter, sondern Wörter der Höflichkeit, Wörter verschiedenen Ursprungs und Buchstaben aus verschiedenen Ländern. Das Stück besteht aus 7 Szenen und 7 Liedern. Jede Szene hat ein Thema zum Gegenstand, etwa "höfliche Worte", "Fremdwörter" oder "Worte, die trösten".

Sie hat auch Schimpfwörter dabei, die sie aber gut eingeschlossen in einer Truhe nicht herauslässt. Bereits abgenutzte Wörter werden von ihr als „Wort- und Buchstabendoktor“ wieder repariert. Besonders traurig ist sie, weil ihr einige Wörter aus einer besonderen Truhe gestohlen wurden. Wörter, die für das Zusammenleben der Menschen sehr wichtig sind. Wörter sind kostbar! Was ist bedeutender als die Sprache? Die nette Marktfrau übergibt zum Schluss an das Publikum ein Kuvert. Es sollen nun Wörter gesammelt werden, die für das Zusammenleben der Menschen wichtig sind. Dieses Kuvert sollen dann an sie zurückgesendet werden.

Gestaltung

Durch den Wechsel zwischen Sprache und Musik war das Stück sehr kurzweilig. Am Anfang war nicht ganz klar, was die Marktfrau möchte, aber je länger das Stück dauerte, desto klarer wurde die Intention des Stückes. Die Händlerin der Worte führt auf witzige Weise durch die Welt der Begriffe und Worte.

Die gewählten Musikstücke erzählten von der Macht der Wörter. Die Lieder zogen die Zuschauer immer wieder in ihren Bann und animierten zum Mitsingen.

Pädagogisch-didaktischer Aspekt

Ohne mit dem „erhobenem Zeigefinger“ erzählt uns das Stück von der Toleranz und den richtigen Gebrauch der Wörter. Es fördert ebenso das begriffliche Denken. Besonders gelungen ist der Schluss, der die Schüler nochmals zum Nachdenken anregt, Wörter zu finden, die für das Zusammenleben der Menschen wichtig sind.

Auf der Homepage www.nimmerland-theaterproduktion.de unter "Lehrermaterial" finden Sie viele Anregungen, wie das Stück im Unterricht aufgearbeitet werden kann.

Empfehlung

Das Theaterstück der Nimmerland – Theaterproduktion mit dem Stück „Händlerin der Worte“ wird von der Kommission für den Grundschulbereich empfohlen.

München, den 08.04.10

Petra Börding, FÖL